

PFARRBLATT GÖFIS



Ostern! Jesus ist auferstanden!
Das Osterlicht, die Freude und die Hoffnung des Ostermorgens mögen uns begleiten und uns leuchten, wenn die Finsternis nahe ist.
Alpha und Omega: Christus gestern und heute, Anfang und Ende! ●

Die Osterkerze – Sendemast Gottes

Auf kleinen Hügeln kann man sie ebenso sehen wie auf Dächern. Sie gelten zwar nicht als schön, aber sie sind mittlerweile aus unserer Landschaft nicht mehr wegzudenken: die Handysendemasten.

Wer so einen Handymast sieht, kann etwas nicht Sichtbares erkennen: Der Sendemast ist entscheidend dafür verantwortlich, dass Gespräche zwischen Menschen möglich werden. Er sendet und empfängt Signale und bringt so die Gesprächspartner zueinander.

In den Kirchen lässt sich während der Osterzeit ebenfalls ein hoch aufgerichteter Sendemast besonderer Art finden: die Osterkerze. Auch hier ist dem Betrachter sofort klar, welche Funktion sie hat. Sie soll Licht abgeben, die Dunkelheit mit ihrem Schein beseitigen und vielleicht auch ein wenig wärmen.

Der Handymast sendet Signale aus, um Mobiltelefone miteinander zu verbinden. Ebenso leuchtet die entzündete Osterkerze, um Menschen zueinander zu führen. Wer sich in ihrer Reichweite aufhält, dessen Gesicht wird heller. Wo die Finsternis durch den Schein der Kerze beseitigt ist, dort ist Begegnung zwischen Menschen möglich. Sie können miteinander in Kontakt treten.

Was dem bloßen Betrachter allerdings auch hier verborgen bleibt, ist die besondere Bedeutung der Osterkerze im Vergleich zu anderen Kerzen. Wie der Inhalt von Gesprächen, die durch einen Handymast vermittelt werden, dem Betrachter des Mastes verborgen bleibt, so bleibt – von außen betrachtet – auch die Botschaft des Lichtes der Osterkerze im Dunkeln.

Die Besonderheit dieser Kerze wird nur jenem verständlich, der sich im

gleichen Netz befindet, der auch tatsächlich die Begegnung sucht, die durch die Osterkerze vermittelt werden kann. Sie will der Handymast sein, der uns mit dem Auferstandenen in Verbindung bringt.

Wer sein Empfangsgerät einschaltet, wer sich also des Glaubens an die Auferstehung bedient, der kann den Dienst der Osterkerze in Anspruch nehmen. Wer die Begegnung mit dem Auferstandenen sucht, der kennt den Inhalt der besonderen Bedeutung dieser Kerze.

Die Osterzeit bietet die Gelegenheit, sich immer wieder in die Reichweite der Osterkerze zu begeben, sein Empfangsgerät einzuschalten und mit Christus, dem Auferstandenen, in Verbindung zu bleiben.

Wie der Sendemast ohne Verbindung zu den Empfangsgeräten funktionslos ist, so findet auch der Schein der Osterkerze erst dort seinen Sinn, wo er auf empfangsbereite Menschen trifft. Wie die Kerze für uns leuchtet, um unser Leben hell zu machen, so hat der Auferstandene den Tod nicht für sich, sondern für uns besiegt. Der Auferstandene möchte mit uns über das Licht der Osterkerze in Verbindung bleiben.

Allerdings kostet es nichts, für Christus, das Licht unseres Lebens, erreichbar zu sein. Ganz im Gegenteil: Es ist unser Gewinn. Denn, das Licht sagt dir und mir: Du bist gewollt, ich will, dass du lebst. Ich erleuchte deinen Lebensweg und hole dich heraus aus den unterschiedlichen Gräbern deines Lebens. Ich stehe an deiner Seite und mache dich lebendig! ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Lumen Christi, du wahres Licht!



• Viele Menschen leben in der Dunkelheit des Glaubens, sie suchen nach Sinn und finden keine Antwort.

Leuchte du ihnen auf, erhelle sie mit der Freude des Glaubens an dich!

- Viele Menschen leben in der Dunkelheit ihrer eigenen Sorgen, Schwächen und Ängsten. Leuchte du ihnen auf, erhelle sie mit der Liebe zum Leben!
- Viele Menschen leben in der Dunkelheit des Krieges, der Hungersnöte und der Gewalt. Leuchte du ihnen auf, erhelle sie mit deinem Frieden und deiner Hoffnung!
- Viele Menschen leben in der Dunkelheit von Krankheit, Einsamkeit und Trauer. Leuchte du ihnen auf, erhelle sie mit dem Licht deiner Nähe!
- Viele Menschen leben in der Dunkelheit von Hass, Selbstsucht und Neid. Leuchte du ihnen auf, erhelle sie mit dem Licht deiner Liebe und deiner Freude!
- Viele Menschen leben mitten unter uns in der Dunkelheit des Vergessens. Leuchte du ihnen in aufmerksamen Mitmenschen auf, erhelle sie mit dem Glanz liebender Menschen! ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Katharina Liensberger begeistert

In die große Schar der Gratulanten möchten auch wir uns als Pfarrgemeinde einreihen.

Als junge Olympia-Silbermedaillengewinnerin aus GÖFIS hat Katharina Liensberger viele Menschen aus ihrem Alltag gerissen, begeistert und in Bewegung gesetzt. Es ist nicht nur ihre Leistung, die uns im Gespräch untereinander ins Schwärmen gebracht hat, ansteckend wirkt ihre Freude, ihr Lachen und ihre Lust am Schifahren, die sie authentisch zum Ausdruck bringt.

Wir wünschen ihr, dass sie noch lange mit so großer Begeisterung



ihren Sport ausüben kann und auch in schwierigen sportlichen Zeiten sich getragen weiß!

Edith Bischof, Pfarrblatt-Team

● Tipp: www.katharina-liensberger.at

Suppentag 2018

Der heurige Suppentag war wieder ein toller Erfolg für unser Team und auch für Kaplan Marreddy Thuma.

Die hausgemachten Brät- und Leber-spätzle, Gersten-, Käse-, Flädle-, Kürbis- und Knoblauchsuppen wurden von zirka 200 Suppenliebhabern verzehrt. Ebenso fand die nepalesische Momosuppe von Maya Müller großen Anklang.

Dank der großzügigen Spenden konnten wir Kaplan Marreddy die schöne Summe von 2.200 Euro für sein Kinderprojekt in Indien überreichen.

Ein ganz großes Dankeschön gilt dem



Gasthaus Brunnenwald, der Metzgerei Egger in Schlins, der Bäckerei Breuss in Rankweil und Hans Grabherr in Frastanz.

Vergelts Gott auch an alle Suppen-

köchinnen und freiwilligen Helfer. Ohne sie wären solche Aktionen nicht möglich!

● *AK Mission-Solidarität*

Dank an den AK Mission-Solidarität



Ich möchte mich ganz herzlich beim AK Mission-Solidarität bedanken. Der Reinerlös von eurem so liebevoll organisierten Suppentag habt ihr dieses Jahr meinem Kinderhilfsprojekt „Bildung statt Armut“ in Indien zukommen lassen. Ein herzliches

Vergeltsgott auch an die vielen lieben Spender. Durch eure Unterstützung können viele Kinder in meiner Heimat in eine hoffnungsvollere Zukunft blicken. Danke!

● *Kaplan Marreddy*

Rechenschaftsbericht 2017

Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro	
• aus Verpachtungen, Miet- und sonstigen Einnahmen	27.132,74	• Personalabgaben für Chorleiter, Mesnerinnen, Reinigungskraft	16.538,75
• Kirchenopfer, Opferstock, freie Spenden, Kerzenopfer	23.495,19	• Gruppen, Teams, Arbeitskreise, Bücherei	5.702,98
• Spenden für die Unterkirche	12.599,93	• Chöre, Kirchenmusik, Organisten	3.320,00
• Spenden für die Orgelsanierung	1.575,00	• Kirchenschmuck, Gottesdienst, Kerzen,	3.953,04
• Pfarrblattspenden 2017	3.252,63	• Pfarrkirche und Unterkirche	
• Kirchenbeitragsanteil	26.927,93	- Heizung, Strom, Wasser	8.570,14
• Bausubvention Finanzkammer der Diözese für die Sanierung Pfarrhaus	26.500,00	- Instandhaltung, Sachaufwand Reparatur Kirchendach und Sprechanlage	11.810,74
• Subvention von der Finanzkammer der Diözese für Sprechanlage, Orgelsanierung und Sonstiges	8.950,00	• Pfarrhaus	
• sonstige Einnahmen aus Rückvergütungen, Zinsen, Zuschüsse	1.390,38	- Heizung, Strom, Wasser	3.739,56
		- Instandhaltung, Sachaufwand, Sanierung	56.453,04
		• Frühmesserhaus	
		Instandhaltung	897,00
		• Steuern, Abgaben, Zinsen für Kredit Unterkirche, Darlehen Diözese, Versicherung für Kirche und Pfründe	7.376,55
		• Sonstiger Aufwand	1.543,26
		• Pfarrblatt, Büro, Telefon, Porto, Technik, Medien	10.771,32
		Aufwand gesamt	130.676,38
		Ertrag gesamt	1.147,42
Erlös gesamt	131.823,80	Ertrag gesamt	131.823,80

Informationen zum Rechenschaftsbericht

Die verbuchten Personalabgaben von 16.538,75 Euro umfassen die Personalkosten des Jahres 2017 sowie des Jahres 2016. Die Personalabrechnung erfolgt seit 2016 über die Finanzkammer der Diözese und wurde für das Jahr 2016 im Nachhinein und somit erst Anfang 2017 verrechnet.

Die Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus (Erneuerung der Haustechnik, Sanierung Bad und WC-Einbau) wurden zur Hälfte von der Finanzkammer

der Diözese subventioniert. Die Restfinanzierung erfolgte durch die Gewährung eines Langzeitdarlehens der Finanzkammer der Diözese in Höhe von 25.000 Euro.

Für die nächsten Jahre sind nur geringe jährliche Zinsenzahlungen zu tätigen.

Ebenso wurden die Orgelreparatur vom Jahre 2016 nachträglich mit 1.050 Euro und unsere neue Sprechanlage mit 7.500 Euro von Seiten der Finanzkammer der Diözese unter-

stützt. Diese Subvention ermöglichte es uns, noch im Dezember 2017 die Anzahlung der halben Gesamtkosten zu tätigen und somit die neue Sprechanlage zu installieren.

Bei den vielen Spenderinnen und Spendern möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Durch sie wurde es erst möglich, dass wir bereits im Februar 2018 den Restbetrag begleichen konnten. ●

Daniela Jamer, Pfarrsekretärin



Danke!

Ein herzliches Vergelts Gott an all unsere KirchenbeitragszahlerInnen. Eure Unterstützung ist die finanzielle Grundlage für die Arbeit in unserer lebendigen Pfarre und ermöglicht uns, unsere vielfältigen Dienste und Angebote im Bereich der Seelsorge aufrecht erhalten zu können.

Bedanken möchte ich mich bei unserer Diözese, die uns bei der Umsetzung unserer Vorhaben und in vielen verschiedenen Bereichen stets unterstützt. Ebenso danke ich den KirchenbeitragszahlerInnen, die mit ihrem verlässlichen finanziellen Beitrag die Vielfalt seelsorgerischer und

caritativer Arbeit in unserer Pfarre überhaupt erst ermöglichen. Der Kirchenbeitrag bietet die finanzielle Grundlage für unsere lebendige Pfarre.

Ein herzliches Vergelts Gott! ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Bevölkerungsbewegung 2017

Täuflinge	24
Verstorbene	15
Kommunionkinder	25
Firmlinge	36
Kirchenaustritte	14
Kircheneintritte	1
Hochzeiten in der Pfarrkirche	2
Pfarrangehörige zirka	2.422



Brautpaare, die in Göfis wohnen aber nicht in Göfis heiraten, werden im Trauungsbuch von Göfis nicht erfasst. Ebenso werden Kinder, die in Göfis wohnen, aber nicht in Göfis getauft werden, nicht im Taufbuch von Göfis erfasst. ●

Höhere Weihen?



Er reist nach Rom. Ja wirklich! Am Ostermontag nach der Messfeier fährt Pfarrer Georg nach Rom, um Papst

Franziskus zu treffen.

Aber er kommt doch wieder, oder? Was soll denn ein Inder in Rom, wenn er Pfarrer von Göfis und Satteins ist. Hoffentlich muss er nicht im Vatikan bleiben. Wenn er die Karriereleiter hinaufsteigt, was wird dann aus uns? Lieber Gott, er kann doch auch in zehn Jahren noch Kardinal werden, oder? ●

Aufbruch zur Quelle

Wallfahrt des Pfarrverbandes Göfis und Satteins: Mittwoch, 23. Mai, und Donnerstag, 7. Juni 2018, von 7.30 bis 19.00 Uhr

Unsere Wallfahrt führt uns in diesem Jahr ins nördliche Bodenseegebiet, nach Pfullendorf. Dort erwartet uns ein barockes Kleinod, ein beliebtes oberschwäbisches Pilgerziel.

In der Wallfahrtskirche Maria Schray feiern wir die Messfeier, in der wir unseren Anliegen Raum geben.

Nach dem Mittagessen in Pfullendorf verbringen wir den Nachmittag in Illmensee.

Anmeldung ab sofort mit Bezahlung im Pfarramt Göfis, Telefon 05522/73790, während der Öffnungszeiten oder am Freitag im Pfarramt Satteins, Telefon 05524/8215, während der Öffnungszeiten.

Die Kosten für die Wallfahrt betragen 37 Euro, den Betrag bitte bei der Anmeldung bezahlen.

Wir freuen uns auf einen segensreichen Wallfahrtstag! ●

Edith Bischof, für das Fahrten-Team des Pfarrverbandes Göfis und Satteins



Kommunionvorbereitung in der Tischrunde

Erstes Treffen

Am 15. Februar 2018 begann bei Raphael zuhause unsere gemeinsame Vorbereitungszeit für die Erstkommunion. Unsere Erstkommunikanten sind Felix, Lukas, Martin, Milena, Raphael und Yana. Die Tischmamas sind Karina, Sarah und Verena.



An diesem Nachmittag behandelten wir das Thema „Licht, ihr seid das Licht der Welt“.

Zu Beginn gestalteten wir gemeinsam für unsere Gruppe ein Tischtuch, wobei sich jedes Kind und jede Mama selber auf dem Tuch verewigte. Durch die Verbindung der Portraits mit Strichen entstand daraus ein Netz.

Eine Kerze, als Zeichen für Jesus, wurde von den Kindern mit vollem Eifer selbst gestaltet. Aus Blattwachs stellten die Kinder verschiedene Symbole, wie Herz, Hostie, Kelch, Sonne,... her und brachten diese auf die Kerzen auf. Eine Gemeinschaftskerze wurde mithilfe von allen verziert.

Diese Dinge werden uns in unserer gemeinsamen Vorbereitungszeit begleiten.

Gemeinsam wurden die Lieder, wie „Du und ich, du und ich, ja wir wollen Freunde sein...“, und „Ich denke

an dich“ gesungen.

Jesus sagte einmal: Du bist wie ein Licht für die Welt! Dazu machten wir uns noch einige Gedanken.

Lena, die Schwester von Felix, las uns das Märchen „Die Halle der Welt mit Licht füllen“ vor.

Beim Spiel „Stille Post“ wurden Hostie, Kerzenschein, Kreuz,... ins Ohr geflüstert.

Der erste Nachmittag wurde mit einem feinen Gugelhupfessen beendet.

Zweites Treffen

Am 26. Februar startete die zweite gemeinsame Tischrunde zum Thema Wasser.

Vollzählig saßen alle bei Felix zuhause gespannt am Tisch. Der mit unserem gestalteten Tischtuch und unseren Kerzen toll geschmückt war. Karina zündete unsere Gemeinschaftskerze an, und jedes Kind gab nacheinander vorsichtig dem Anderen das Licht. Gemeinsam wurde das



Lied „Du und ich, du und ich“ gesungen.



Lena las uns die Geschichte „Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen“ vor.

Eine mit Wasser gefüllte Schale wurde auf den Tisch gestellt und jedes Kind tauchte seinen Finger in das Wasser und machte dem nächsten Kind ein Kreuz in die Handfläche oder auf die Stirn. Danach gaben wir uns überkreuzt die Hände und dankten für verschiedene Dinge: für das Brot, die Gesundheit, das Wasser und für die Tischrunde.

Jeder hatte was von seiner eigenen Tauffeier mitgebracht. Neugierig wurden Taufkettchen, Taufkerzen und Fotos angeschaut, und die Mamas erzählten was von der Taufe vom eigenen Kind.

Für unsere Kommunionfeier gestalteten wir einen Taufschal, auf den jedes Kind seinen Namen und verschiedene Symbole, wie Kelch, Kerze, Kreuz, Wasser,... malte.

Da die Zeit beim Basteln wie im Flug verging, ließen wir den Nachmittag mit Schokomuffins ausklingen. ●

Sarah Kriss



Kommunionvorbereitung 2018



Dieses Jahr dürfen am 29. April 27 Kinder aus Göfis zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Zur Vorbereitung wurden die Kinder in sieben Tischrunden eingeteilt, die von 16 Tischmüttern organisiert und betreut werden. Jede Tischrunde trifft sich insgesamt vier Mal. Bei den Treffen werden verschiedene Themen besprochen und erarbeitet. Ebenso steht die Besichtigung der Hostienbäckerei auf dem Programm, was für die Kinder ein besonderes Erlebnis sein wird.

Wir wollen an dieser Stelle einen Einblick über unsere ersten zwei Treffen geben.

Erstes Treffen

Im Februar trafen wir uns zum ersten Mal zu Hause bei Tischmama Ursula. Mathilda, Magdalena, Alessio und Lorenz waren von Beginn an sehr gespannt, was bei so einer Tischrunde alles passiert und gemacht wird. Nach einem kurzen Kennenlernen ging es dann gleich an die Arbeit. Das Thema der ersten Tischrunde war „Licht“. Die Aufgabe dazu war unter anderem, eine gemeinsame Gruppenkerze sowie für jedes Kind eine kleine eigene Kerze zu verzieren.

Anschließend durfte jeder – die Kin-

der und auch wir Tischmamas – ein Bild von sich auf das gemeinsame Tischtuch malen. Sinnbildlich für die Zusammengehörigkeit unserer Gruppe haben wir dann unsere aufgemalten Männchen mit Linien verbunden.

Bei jedem Treffen werden wir nun unsere wunderschöne Tischdecke auflegen und die Gruppenkerze anzünden.

Im Laufe der Tischrunde haben wir den Begriff „Licht“ genauer unter die Lupe genommen und erfahren, dass Licht wichtig und notwendig für unser Leben ist. Wir haben uns dann die Frage gestellt, wie wir für andere Licht sein können.

Bald schon haben wir auch festgestellt, dass wir eine sehr musikalische Gruppe sind, die das Singen liebt. Vor allem beim Erfinden von neuen Strophen des Liedes „Du und Ich“ hatten die Kinder große Freude. Nachdem wir alle so fleißig und eifrig gearbeitet und gesungen hatten, gab es dann einen leckeren Kuchen.

Zweites Treffen



Zum zweiten Treffen Anfang März kamen wir bei Tischmama Claudia zusammen. Dieses Mal hatten wir „Wasser“ und „die Taufe“ als Thema. Ganz kreativ waren die Kinder, als wir uns die Frage gestellt haben, wer und was alles Wasser braucht. Jedes Kind durfte von der

eigenen Taufe kleine Erinnerungstücke und Bilder mitbringen. Zwei Kinder unserer Runde wurden erst vor Kurzem getauft. Sie hatten natürlich ihre Taufe noch frisch in Erinnerung und konnten darüber selber berichten.

Anschließend haben wir die Geschichte „Jesus begegnet der Frau



am Jakobsbrunnen“ gehört und besprochen. Gemeinsam haben wir eine Quelle aus Tüchern, Steinen und Muscheln aufgebaut und die Geschichte nachgespielt.

Anschließend haben wir die Taufschals bunt bemalt, welche die Kinder bei der Taufenerneuerungsfeier am 10. März zum ersten Mal tragen durften.

Eine verdiente Stärkung durfte zum Abschluss natürlich nicht fehlen.

Es ist sehr schön, als Tischmama zu sehen, mit welcher Freude und Motivation die Kinder bei der Sache sind, und wie sie dann mit strahlenden Augen heimgehen.

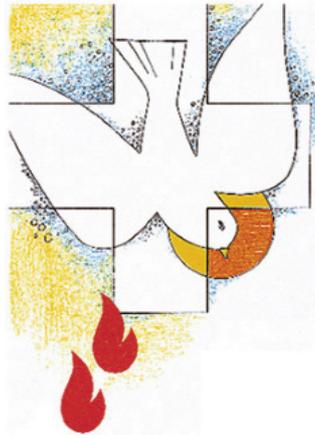
An dieser Stelle möchten wir auch ein großes Lob und ein Dankeschön an das komplette Erstkommunionsteam richten. Es ist alles wunderbar durchdacht, organisiert und aufwändig vorbereitet.

Vielen Dank!

*Claudia Hueber und
Ursula Lampert-Kancz*

Firmlinge begegnen Flüchtlingen

Am Mittwoch, dem 13. Dezember 2017, durften Theresa, Beate und ich Norma Walser und andere Freiwillige dabei unterstützen, Flüchtlingen Deutschunterricht zu geben. Dort lernten wir Abee Al Suleiman, Samer Allababidi und ihre Kinder Fatima (16) und Maher (20) kennen. Die Familie stammt aus Syrien und ihre Muttersprache ist arabisch. Wir unterhielten uns mit Worten, vor allem aber mit Händen und Füßen. So konnten wir uns verstän-



digen und das ist das Wichtigste. Es war ein interessanter, netter Nachmittag. Sie erzählten uns, wie es in ihrer Heimat so war, und sie sagen, sie seien dankbar, dass sie hier sein dürfen. Wir erzählten ihnen etwas von unserem Leben, wo wir zur Schule gehen oder wo wir arbeiten. Dieser Nachmittag war für uns eine Bereicherung und eröffnete einen anderen Blick auf geflüchtete Menschen. ●

Laura Rädler

Einladung zu „Come & See“

Samstag, 7. April 2018 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Göfis

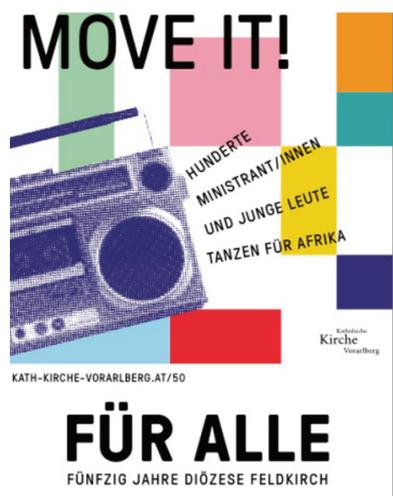
Liebe Gönnerinnen und Gönner!
Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir möchten euch herzlich zum Gottesdienst „Come & See“ einladen. Der Gottesdienst wird von uns Firmlingen mitgestaltet. Dabei werden wir den Aufbau, die Riten und For-

men einer Messfeier kurz und bündig zu erklären versuchen. Wir freuen uns auf euch! ●

Die Firmlinge

Tanz mit beim Flashmobtanz „We Like to Move it“!



Samstag, 26. Mai 2018 von 10.00 bis 22.00 Uhr: „Fest am See“ in Brengenz beim Festspielhaus

Heuer feiert die Diözese Feldkirch das 50-jährige Jubiläum. Aus diesem Anlass findet das „Fest am See“ mit

einem regen Treiben, mit vielen Attraktionen und Bewirtung statt. Eingeladen sind alle aus unserer Pfarrgemeinde.

Jede Pfarrgemeinde möchte sich an diesem Fest irgendwie beteiligen. Unser Pfarrverband Göfis-Satteins macht bei der Charity-Aktion „We Like to Move it“, einem Flashmob-Tanz, mit. Hunderte von Tanzbegeisterten tanzen bei diesem Fest für einen guten Zweck. Für jede/n Tänzer/in spendet die Diözese Feldkirch zehn Euro an ein soziales Projekt in Kenia, das Jugendlichen Zugang zu Bildung ermöglicht.

Selina Macek, eine Tänzerin wird in Satteins diesen Tanz mit euch einstudieren. Dafür sind zwei Stunden im April geplant und zirka eine Stunde zur Auffrischung im Mai kurz vor

dem Fest.

Genauere Informationen folgen noch.

Wer also Lust und Freude am Tanzen hat und mitmachen möchte, kann sich im Pfarrbüro, Tel. 05522/ 73790 oder per E-Mail: pfarramt@pfarre-goeffis.at anmelden.

Ihr bekommt auch ein T-Shirt, das ihr zum Tanz dann anziehen sollt. Bitte hierfür auch die Größe bei der Anmeldung bekanntgeben. Anmeldeschluss ist der 6. April 2018.

Weitere Informationen zu diesem Projekt unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/move-it.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen! ●

Maria Moritsch, PGR Göfis
Sabine Hosp, PGR Satteins



Danke für die Häuser „St. Luzius“ und „St. Georg“

Es war schön, wieder einmal zu Hause zu sein, meine Familie, die neugebauten Häuser und die Beschenkten zu besuchen, ihnen ein „Grüß Gott“ zu sagen und ihnen auch von euch zu erzählen. Dieses Mal erlebten einige WohltäterInnen die Einweihung der neugebauten Häuser.

Ich habe den Gästen aus Vorarlberg jenes Elendsviertel gezeigt, in dem die von ihnen gespendeten Häuser gebaut wurden. Wir hatten nicht genug Zeit, alle 30 Häuser zu besuchen und einzuweihen. Da traten Menschen auf uns zu, reichten uns die Hand, scheu, schweigend und durch ihre dunkelbraunen, wunderschönen Augen kam aus tiefer Seele jenes „Danke“, das mit keiner Sprache gesprochen werden kann, das ehrlicher ist als jedes Wort und das nur mit der Sprache des Herzens verstanden wird. Ich nahm diesen Dank gerne entgegen, habe ihn mitgebracht und möchte ihn auch an euch, liebe Wohltäterinnen und Wohltäter, weitergeben.

Denn unter den neu gebauten 30 Häusern waren auch die Häuser „St. Luzius“ und „St. Georg“, welche anlässlich meines 30-jährigen Priesterjubiläums von unserem Pfarrverband gespendet wurden. Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um ganz besonders allen, die durch ihre Spenden mein Projekt großartig unterstützt haben, persönlich von Herzen zu danken.

In einer der zahlreichen Pfarren wurden wir sehr herzlich mit dem Trommelspiel und der traditionellen Musik begrüßt. Bei der Hauseinweihung haben sich die Beschenkten bei allen Spendern bedankt. Ich möchte diese Worte zusammenfassen: „*Liebe gutherzige und gastfreundli-*



che Mitchristen aus Vorarlberg, durch eure Gebefreudigkeit und Hilfe ist nun der Traum von 1.650 obdachlosen, armen Familien in Erfüllung gegangen. Durch euch, liebe Mitchristen, sind die Güte und die Menschenfreundlichkeit Gottes hier in unserem Land sichtbar geworden. Wir haben nicht Gold und Silber, um es euch zu vergelten, aber wir beten täglich für euch und eure Familien. Möge Gott euer Land und eure Familien beschützen und euch reich belohnen!“

Und immer wieder wurde mir bei der Einweihung die bewegende Frage gestellt: „Bist du der liebe Gott?“ Nein, der liebe Gott bin ich bestimmt nicht und will ich auch nicht sein. Ich bin nur ein Bleistift in der Hand Gottes oder ein leises Sprachrohr der sprach- und obdachlosen Armen.

Liebe gutherzige und gebefreudige Mitchristen, ihr seid es, die Großartiges geleistet haben. Durch eure Gebefreudigkeit und Hilfe ist nun der Traum von 1.650 Familien, das sind 10.000 Menschen, in Erfüllung gegangen.

Teilen macht reicher. Wo Brot, wo Liebe, wo Reichtum, wo Menschlichkeit geteilt wird, wird es nie weniger,

sondern mehr. Am Ende sind wir durch das Teilen und Austeilen die Beschenkten.

Ich möchte diesen Bericht mit dem Wort des bescheidenen Engels der Armen, der heiligen Mutter Theresa, schließen: „*Teilt und liebt bis es euch weh tut. In den Armen und Obdachlosen begegnen wir Christus in seinem geschundenen Leibe. Lasst uns nie müde werden für Gott und den Nächsten etwas Großes zu tun!*“ ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Filmvortrag

Samstag, 5. Mai 2018 um 20.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Nach der Vorabendmesse lade ich alle ganz herzlich zum Filmvortrag über meine letzte Indienreise ein. Insgesamt habe ich 30 Familien ihr neues Haus übergeben und eingeweiht. In einem kurzen Filmvortrag möchte ich euch die Einweihung und Impressionen aus Indien zeigen. Anschließend freue ich mich, bei der Agape mit euch ins Gespräch zu kommen. ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Kirchenchor St. Luzius Göfis – Jahreshauptversammlung



Gestärkt durch ein bekömmliches Abendessen eröffnete der gf. Obmann des Chores, Martin Terzer, die Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 25. Februar 2018, um 19.00 Uhr und begrüßte besonders die Neuzugänge Julia Tschütscher und Andrea Feurstein (Pfitz).

- musikalische Messgestaltung an den hohen kirchlichen Feiertagen mit Neueinstudierungen,
- Aufführung der „Missa in B/Theresienmesse“ von Joseph Haydn (Ze-lebrant Bischof Dr. Benno Elbs) und
- Ehrung für die langjährigen Chormitglieder Günter Ess für 60 Jahre und Walter Ess für 40 Jahre Chormitgliedschaft – ein ehemaliger und ein aktueller Tenorsolist. Einmal mehr konnte Kassierin Angelika Ploder von einem erfreulichen Kontostand berichten. Dies nicht zuletzt deshalb, weil Chormitglieder



Dank an den Organisten Helmut Sonderegger



Dank an Chorleiter Gabor Kosma und die Solisten Walter und Lukas Ess

Pfarrer Georg Thaniyath stellte fest, dass der Kirchenchor einen Teilauftrag der Pfarre erfülle, nämlich Verkündigung und Liturgie. Eine Eucharistiefeier ohne Musik sei für ihn undenkbar. Sängerinnen und Sänger seien „lebendige Steine“ der Pfarrgemeinde.

Nach dem Vortrag des Protokolls der letzten JHV durch Schriftführer und Chronist Karl Lampert ließ dieser anschließend die 13 Auftritte (mit 39 Proben) des vergangenen Jahres Revue passieren:

- Mitwirkung bei der Firmung (Ze-lebrant Bischof Erwin Kräutler) und der Erstkommunion,

durch diverse Aktivitäten dazu beitragen und von der Diözese und der Gemeinde Göfis finanzielle Beiträge geleistet wurden.

Chorleiter Gabor Kozma bezeichnete die Arbeit des vergangenen Jahres als „eine produktive Zeit“. Eine besondere Freude bereitete ihm seine erste große Orchestermesse. Er schloss seinen Bericht mit einem Dank an den Vorstand und den Organisten Helmut Sonderegger und verlieh seiner Vorfreude auf den Ausflug nach Tschechien Ausdruck.

Ehrungen und Dankadressen:

Für hervorragenden Probenbesuch

erhielt Marianne Schöch – nur eine Probe versäumt – großes Lob. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden Andrea Feurstein (Hofen), Wilfried Nägele und Silvia Bertsch lobend erwähnt, für 20 Jahre Franz Huber und für 35 Jahre Gabi Weber.

Dankesworte gingen unter anderem

- an Andrea Feurstein (Hofen) für die Gestaltung der neuen Homepage,
- an die Solisten Renate, Walter und Lukas Ess für ihren selbstlosen Einsatz
- und nicht zuletzt an Chorleiter Gabor für seine intensive Dirigententätigkeit.

Gemeinderat Thomas Lampert dankte dem Chor namens der Gemeinde für seinen wichtigen kulturellen Beitrag.

Nach zahlreichen Wortmeldungen zum Punkt „Allfälliges“ stellte Martin Terzer abschließend fest, dass seine Stimmprobleme hoffentlich bald behoben seien und er nach einer nun doch schon langen Auszeit wieder mitsingen könne. ●

Karl Lampert



Im Monat März hat das Sakrament der Taufe empfangen:

Maximilian Walder

Tauftermine:

Sonntag, 8. April 2018

Taufgespräch, 11. April 2018

Sonntag, 13. Mai 2018

Taufgespräch, 9. Mai 2018

Sonntag, 10. Juni 2018

Taufgespräch, 6. Juni 2018

Sonntag, 8. Juli 2018

Taufgespräch, 4. Juli 2018

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro.



Das Leben im Tod haben vollendet:

Maria Suske

Senden 22 28.02.2018

Gerhard Malin

Oberdorf 19c 07.03.2018

Elfrieda Sonderegger

Badidastraße 48 16.03.2018

Johanna Wagner

Römerstraße 118a 16.03.2018



Gebetsanliegen

Ostern! Herr,

- lass mich auferstehen aus meinen Ängsten , damit ich frei leben kann!
- lass mich auferstehen aus meinen Grenzen, damit ich nicht an mich gebunden bin!
- lass mich auferstehen aus meiner Ruhelosigkeit, damit ich Frieden finde!
- lass mich auferstehen aus meiner Enge, damit ich selbstlos lieben kann!
- lass mich auferstehen aus dem Dunkel, damit Licht mein Leben durchstrahlt!
- lass mich auferstehen aus meiner Satttheit, damit ich weit und offen werde für andere!

Wir sind erlöst, Christus du Licht. Halleluja! ●

Ein gesegnetes Osterfest wünscht

das Gebetsapostolat

Ostereiersuche!

Am Ostermontag, dem 2. April 2018, sind alle Kinder nach der Festmesse ganz herzlich eingeladen, bei der Schoko-Ostereiersuche zu helfen. ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Unbeständig



Ein flüchtiger Blick, flüchtend viel eher, in meinen lebenslänglichen Fundus bestätigt mir vor allem eines: Meine Erinnerungen sind meistens ein Suhlen und Seufzen, ein Pflanzen von vergangenen Gefühlen in mein gegenwärtiges Herz. Die Dinge in den Räumen, meine Sachen könnte man sagen, stehen da, unvermittelt, und warten auf ihre Geschichte, die vielleicht erzählt werden will oder zumindest angerissen. Wie ein Schwank oder so.

Vielleicht eine Schlagseite oder eben: Ganz sicher eine Schwankebreite, die mich taumeln macht, weil man vor lauter Zeug und Sachen nicht mehr weiß, woran man sich erinnern soll. Das schöne an den Sachen: Man kann sie festhalten und deshalb auch loslassen, lassen einfach. Denn die sind ja ständig unbeständig. ●

Johannes Lampert



Allen, die im April Geburtstag haben, besonders den über 80-Jährigen, gratulieren wir herzlich!

Für pflegende Angehörige

Dienstag, 10. April 2018 um 20.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal.

Offene Gesprächsrunde für pflegende und begleitende Angehörige
Johannes Staudinger führt durch den Abend.



Pfarrcaritaskreis lädt herzlich ein! ●





Sonntag, 1. April 2018

Ostersonntag

5.00 Uhr Osternachtfeier, anschließend Osterfrühstück
9.30 Uhr Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor

Am ersten Tag der Woche kam Maria aus Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Joh 20,1-18

Montag, 2. April 2018

Ostermontag

9.30 Uhr Messfeier, mitgestaltet von der Männerschola, anschließend Osterseiersuche für Kinder

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Lk 24,13-35



Sonntag, 8. April 2018

2. Sonntag der Osterzeit

VA: 19.00 Uhr „Come and See“, Messfeier der Firmlinge in Göfis

9.30 Uhr Familienmesse, mitgestaltet vom Familienmesse-Team

Sammlung für die Unterkirche

14.00 Uhr Tauffeier

Als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Ioh 20,19-31



Sonntag, 15. April 2018

3. Sonntag der Osterzeit

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Messfeier

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. Lk 24,35-48



Sonntag, 22. April 2018

4. Sonntag der Osterzeit

VA: 19.00 Uhr Messfeier

9.30 Uhr Messfeier

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht. Joh 10,11-18

Mittwoch, 25. April 2018

19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:

2013: Simon Stark, Köhrstraße 23; Anna Greussing, Tufers 6; Agnes Lang, Kapetsch 5; **2014:** Renate Gasser, Kirchweg 8; Raimund Huber, Klaus/Göfis; **2016:** Erna Pertel, Göfis/Satteins



Sonntag, 29. April 2018

5. Sonntag der Osterzeit

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Erstkommunionfeier, mitgestaltet vom Chöre

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er. Joh 15,1-8

Termine

Osterfrühstück
Ostersonntag, nach der 5.00-Uhr-Auferstehungsfeier im Carl-Lampert-Saal

Ostermontag für Kinder
Nach der Festmesse Schoko-Ostereiersuche für Kinder

Heilungsmessfeier
Freitag, 6. April 2018
um 8.30 Uhr Gebet für unsere Kranken, um 9.00 Uhr Heilungsmesse

KinderKirche
Im April entfällt die KinderKirche

Familienmesse
Sonntag, 8. April um 9.30 Uhr, mitgestaltet vom Familienmesse-Team

Frauenmessfeier
Freitag, 20. April 2018
um 9.00 Uhr Messfeier von Frauen gestaltet, anschließend Kaffee für Frauen und Männer im Carl-Lampert-Saal

Andacht für Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung
Montag, 9. April 2018 um 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Werktagsmessfeiern
Dienstag, um 8.00 Uhr, **entfällt am 3. April 2018**
Mittwoch, um 19.00 Uhr, davor um 18.00 Uhr Anbetung mit Lobpreis, **entfällt am 4. April 2018**
Freitag, um 9.00 Uhr Totenwache um 19.00 Uhr, Sterbe- und Auferstehungsfeier um 14.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Pfarre St. Luzius Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam, Kirchstraße 5
pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at
Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:
16. April 2018

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung 05522 /73790
Bitte die Zeiten einhalten!
pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at

Am Karfreitag bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Information

Kontonummer der Pfarre:
AT07 3746 1000 0381 5016
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelreparatur usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkirche:
AT58 3746 1000 0383 7184